

## Kommentar zu diversen Leserbrief zum BVA Honorarabschluss

Vier Prozent Honorarerhöhung rückwirkend ab 1.7.2009 und das tarifwirksam - meines Wissens hat das keine andere Berufsgruppe in Österreich erreicht. Dazu kommt ein Gruppenpraxen-Gesamtvertrag, wie er zum Beispiel mit der VAEB bereits seit vier Jahren besteht.

Ein besonderer Wunsch der BVA war anbei ein bis Ende 2010 begrenztes Projekt für die Grippeimpfung auf Kassenkosten. Dies betrifft ausschließlich die Grippeimpfung, keine andere Impfung, nur die BVA und lediglich bis 31.12.2010.

Wenn die Bundeskurie die Beschlussfassung im Sitzungswege getroffen hätte, wäre eine Honorarerhöhung frühestens ab 1.10.2009 möglich gewesen. Das hätte österreichweit einen Honorarverlust von zwei Millionen Euro bedeutet!

Die Beschlussfassung der stimmberechtigten Bundeskurienmitglieder erfolgte einstimmig - als auch mit den Stimmen von Vertretern solcher Fraktionen, die nun aus standespolitischem Kalkül dieses Thema einseitig benutzen. Wobei die Impfregelelung natürlich auch von den Bundeskurienmitgliedern als Kompromisslösung für einen vier prozentigen Honorarabschluss gesehen wird.

Ich bedanke mich auf diesem Wege nochmals bei allen Bundeskurienfunktionären für ihren hohen Einsatz um die intensiven Verhandlungen um das Krankenkassensanierungspaket mit den Vertretern des Hauptverbandes. Dieser Einsatz stellt uns Ärztinnen und Ärzte österreichweit als konsens- und lösungsorientierte Berufsgruppe dar. Leider ließ diese zeitraubende Aufgabe keine parallele Honorarverhandlung zu. Daher musste auch hier eine allen demokratischen Gegebenheiten entsprechende Vorgangsweise gewählt werden, die Österreichs Niedergelassenen in den drei gewonnenen Monaten zwei Millionen Euro eingebracht hat und von den bundesweiten Ärztevertretern mitgetragen wurde.

Dr. Günther Wawrowsky  
Bundeskurienobmann Niedergelassene Ärzte